

# **Modulhandbuch**

## **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation [B.A. SMK]**

**Studienabschnitte:**

**Berufsorientiertes Studium**

**Profilvertiefung**

**Gültig für Studienanfänger/innen: Wintersemester 2017/16 bis aktuell**



**Deutsche  
Sporthochschule Köln**  
German Sport University Cologne

Ziel des Studiengangs ist es, jene fachlichen Kompetenzen, methodisch-praktischen Fertigkeiten und funktionsunspezifischen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln, die zum einen den Berufseinstieg in mittlere oder höhere Positionen der Leitung, Organisation und Verwaltung von Sportbetrieben ermöglicht, zum anderen die Grundlagen für eine Vertiefung und Erweiterung dieser Qualifikationen im Rahmen eines Masterstudiums schafft. Aufgrund der sehr starken Fragmentierung des Sportmarktes in eine Vielzahl von Betriebs- und Organisationstypen, Marktsegmente und Produktgruppen orientiert sich die Studiengangskonzeption an den **Gemeinsamkeiten** von management- und kommunikationsbezogenen Aufgaben der Sportbranche. Als Leitlinie und den Qualifikationszielen übergeordnet liegen dem Studiengang die folgenden vier Grundprinzipien zugrunde:

- a.) **tätigkeitsfeldorientierter Ansatz:** es erfolgt eine breite Qualifizierung für Aufgaben des Leitens, Planens, Finanzierens, Organisierens und Evaluierens von Sportbetrieben und deren Leistungsangebote, sowie der damit verbundenen Kommunikationserfordernisse unabhängig von einzelnen Organisationsformen, Produkttypen und Marktsegmenten des Sports.
- b.) **wissenschaftliche Fundierung:** Das Studium beinhaltet zum einen eine Grundlagenausbildung im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens. Zum anderen fokussiert sich die Ausbildung auf die Vermittlung und kritische Reflektion wissenschaftsbasierter Methoden, Tools und Techniken zu Bewältigung tätigkeitsfeldbezogener Aufgaben, Probleme und Anforderungen.
- c.) **Interdisziplinärität:** Hierbei wird – in Anlehnung an die meisten Management- und kommunikationswissenschaftlichen Studiengänge in- und ausländischer Universitäten - ein konsequent interdisziplinärer Ansatz verfolgt, der die Perspektiven verschiedener sozialwissenschaftlicher Mutterdisziplinen aufgreift.
- d.) **Integration und Sportbezug:** Besonderes Augenmerk gilt der integrativen Verknüpfung von Erkenntnissen aus der Allgemeinen Management-, Kommunikations- und Medienforschung mit dem Gegenstand „Sport“ in seinen vielfältigen Erscheinungsformen und unter Berücksichtigung seiner Besonderheiten.

Als Qualifikationsziele können im Einzelnen benannt werden:

- a.) **Im Bereich des Grundlagenwissens:**
  - die ökonomische Denk- und Arbeitsweise, der Grundlagen von Wirtschaft und des Wirtschaftens, insbesondere des effizienten Einsatzes von Ressourcen aller Art, sowie der Grundlagen menschlicher und medial vermittelter Kommunikation kennen lernen und verstehen,
  - die vielfältigen Besonderheiten von Sportorganisationen und Sportmärkten, der Strukturen und Formen des Sportangebots und der Sportnachfrage, sowie des (Sport-)Rechts als institutionelle Rahmenbedingungen des Managens von Sportbetrieben und der Kommunikation im, mit und über Sport kennen lernen und verstehen,
  - Instrumente, Methoden und Verfahren des Planens, Organisierens, Führens und Kontrollierens von bzw. in (Sport-)betrieben, der nachfragegerechten Konzeption und Vermarktung von Sportprodukten und Sportdienstleistungen, sowie der Aufbereitung und medialen Vermittlung sportbezogener Kommunikationsinhalte kennen lernen und verstehen,
  - grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens kennen lernen und verstehen.
- b.) **Im Bereich methodischer Kenntnisse und praktischer Fertigkeiten:**
  - Grundlagenkenntnisse aus den Bereichen der Ökonomie, des Managements, der Kommunikation und des Rechts auf konkrete Aufgaben- und Problemstellungen von Sportbetrieben und in Sportmedien übertragen können,
  - Konzepte und Ansätze für die Lösung komplexer Probleme und Aufgaben in den Bereichen der sportbetrieblichen Planung und Strukturgestaltung von Organisationen, der Strategieentwicklung, der Finanzierung, Vermarktung und kommunikativen Vermittlung von Sport entwickeln können,
  - den hierfür notwendigen Bedarf an Informationen ermitteln, benennen und beschaffen können,
  - die vielfältigen Methoden, Instrumente und Verfahren der Informationsbeschaffung, Strategieentwicklung und Problemlösung in Sportbetrieben sowie der kommunikativen Vermittlung von Sportinhalten vergleichen und gegeneinander abwägen können,

- 
- die Wirkungen und möglichen Folgeprobleme von Entscheidungen auf personaler, betrieblicher und sport- und gesellschaftlicher Ebene abschätzen können,
  - wissenschaftliche Erkenntnisse gemäß dem aktuellen Stand der Forschung mit zu berücksichtigen,
  - kleine Projekte mit wissenschaftlicher und/oder praxisorientierter Ausrichtung durchführen können,
  - ein Verständnis für Fragen des Sportmanagements und der Sportkommunikation in interkulturellen bzw. internationalen Kontext entwickeln.
- c.) Im Bereich sozialer und personaler Kompetenzen („Soft skills“):
- mit offenen, wenig strukturierten und komplexen Handlungssituationen umgehen können,
  - die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse strukturieren können,
  - über die eigene Leistung und die Leistung anderer in kritischer-konstruktiver Art und Weise reflektieren und darüber diskutieren können,
  - die Grundlagen effektiver Gruppenarbeit kennen lernen und diese im Rahmen der Mitarbeit in Teams und Arbeitsgruppen anwenden,
  - sich vor anderen in überzeugender Art und Weise präsentieren können,
  - sich in mündlicher und schriftlicher Form in einer einem Hochschulabschluss gemäßen Form ausdrücken können.

<b>Modul:</b>	<b>Grundlagen der Ökonomie</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Fundamentals of Economics
Kurzbezeichnung	SMK1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. o. 2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	300 / 10
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Einführung in die Volkswirtschaftslehre 2.0/ 30h/ 60h/ 1.FS o.2.FS/ VL/ deutsch/ Nein</p> <p>b) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 2.0/ 30h/ 60h/ 1.FS o.2.FS / VL/ deutsch/ Nein</p> <p>c) Übung zu BWL und VWL Vorlesung 2.0/ 30h/ 90h/ 1.FS o.2.FS / ÜB/ deutsch/ Nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden können Grundbegriffe der Wirtschaftswissenschaft (Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre) definieren und einordnen sowie Modelle, Theorien und Gesetze der Wirtschaftswissenschaft beschreiben. Sie können das Problem der Knappheit und das der Wahlentscheidung, für welche alternativen Ziele knappe Ressourcen eingesetzt werden sollen, diskutieren. Sie können mit knappen Ressourcen wirtschaftlich umgehen. D.h. mit minimalem Aufwand gegebene Ziele erreichen bzw. mit vorhandenen Ressourcen maximale Ziele erreichen. Weiterhin können die Studierenden ihr Wissen über die Gestaltung von Institutionen, die Koordination von arbeitsteiligen Abläufen und das Setzen von zielfördernden Anreizen darlegen. Im volkswirtschaftlichen Kontext können die Studierenden darlegen, welchen Einfluss Angebot und Nachfrage, die Mechanismen des Marktes und der Preisbildung haben sowie grundlegende volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Kosten-Nutzen-Analysen benennen. Im betriebswirtschaftlichen Kontext können die Studierenden beschreiben, wie das Handeln im Rahmen der Erfüllung der betriebswirtschaftlichen Funktionen wie Beschaffung, Produktion, Absatz, Finanzierung, Personal funktioniert.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Einführung in die Volkswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse, Bedarf, Güter, Knappheit</li> <li>• Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren, Arbeitsteilung</li> <li>• Lenkungs- und Allokationsprobleme</li> <li>• Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftssysteme</li> <li>• Theorie der Güternachfrage</li> <li>• Theorie des Güterangebots</li> <li>• Märkte und Preisbildung</li> <li>• Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung</li> <li>• Grundzüge der Wirtschaftspolitik</li> </ul>

	<p>b) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Unternehmung als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Marktunvollkommenheiten und die Existenz von Unternehmungen</li> <li>• Betriebstypen</li> <li>• Unternehmensverfassungen und Rechtsformen,</li> <li>• Kooperationsformen</li> <li>• Grundlagen der betrieblichen Erfolgsmessung</li> <li>• Funktionsbereiche von Unternehmen</li> <li>• Betriebliche Produktionsfaktoren</li> <li>• Entscheidungsfindung in Unternehmen</li> </ul> <p>c) Übung zu den BWL und VWL Vorlesungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Inhalte stimmen mit den beiden korrespondierenden Vorlesungen überein</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	<p>Mankiw, N. G. &amp; Taylor. M. P. (2012). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (5. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Schmalen, H. &amp; Pechtl, H. (2013). Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft (15. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur mit Anteilen im Antwort-Wahl Verfahren Gewichtung der Modulnote mit Faktor 2 im berufsorientierten Studium (inkl. Profilvertiefung)
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

<b>Modul:</b>	<b>Kommunikation 1</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Communication 1
Kurzbezeichnung	SMK2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. o. 2. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	270 / 9
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Publizistik 1 2.0/ 30h/ 60h/ 1.FS o. 2.FS/ VL/ deutsch/ Nein</p> <p>b) Publizistik 2 2.0/ 30h/ 60h/ 1.FS o. 2.FS / VL/ deutsch/ Nein</p> <p>c) Mediensystem/-Organisation 2.0/ 30h/ 60h/ 1.FS o. 2.FS / VL/ deutsch/ Nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden können Grundbegriffe der Kommunikationswissenschaft definieren und einordnen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche theoretische Zugangsweisen zu den Forschungsfeldern des Faches zu benennen. Auf der Basis von ausgewählten methodischen Verfahren können sie Fragestellungen der Kommunikationswissenschaft bearbeiten. Sie können empirisch-sozialwissenschaftlich fundierte Konzepte darlegen. Zudem sind sie fähig, interdisziplinäre Ansätze, etwa aus der Politikwissenschaft, der Soziologie und der Psychologie, zu verfolgen und zusammenzuführen. Die Studierenden können das gegenwärtige Mediensystem in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Publizistik 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand des Faches</li> <li>• Historische Entwicklung des Faches</li> <li>• Das Lehr- und Forschungsfeld</li> <li>• Theoretische Ansätze</li> <li>• Grundbegriffe der Kommunikation (Kommunikation/Massenkommunikation)</li> <li>• Kommunikator- / Journalismusforschung</li> <li>• Medieninhalts- / Medienaussagenforschung</li> <li>• Medienforschung</li> <li>• Rezipientenforschung</li> </ul> <p>b) Publizistik 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KW als interdisziplinäre Sozialwissenschaft</li> <li>• Politologische Aspekte der KW</li> <li>• Psychologische Aspekte der KW</li> <li>• Soziologische Aspekte der KW</li> <li>• Ökonomische Aspekte der KW</li> <li>• Bildwissenschaftliche Aspekte der KW</li> <li>• Linguistische Aspekte der KW</li> <li>• Empirische Forschungstechniken (Methoden)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Massenmedium, Gesellschaft und sozialer Wandel</li> <li>• Journalismusforschung</li> <li>• Nachrichtenauswahl</li> <li>• Internationale Kommunikation</li> </ul> <p>c) Mediensystem/-Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Massenmedien</li> <li>• Eigengesetzlichkeiten der Medien</li> <li>• Medienstrukturen in Deutschland</li> <li>• Organisationsformen der Massenmedien</li> <li>• Pressewesen in Deutschland</li> <li>• Rundfunkwesen in Deutschland</li> <li>• Die neuen Medien in Deutschland</li> <li>• Medien, Politik und mediale Politikvermittlung</li> <li>• Politische Einflussnahme auf Sport und Medien</li> <li>• Finanzierung der Medien</li> <li>• Medium - Dienste - Diensteanbieter</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	Pürer, H. (2014). Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (2. überarbeitete Auflage). Konstanz: UTB.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur nach dem Antwort-Wahl Verfahren Gewichtung der Modulnote mit Faktor 2 im berufsorientierten Studium (inkl. Profilvertiefung)
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

<b>Modul:</b>	<b>Managementlehre</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Fundamentals of Management
Kurzbezeichnung	SMK3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b> Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Ökonomische Perspektiven/ Economic perspective 1.0/ 15h/ 45h/ 3.FS/ VL/ englisch oder deutsch/ nein b) Soziologische Perspektiven / Sociological perspective 1.0/ 15h/ 45h/ 3.FS/ VL/ englisch oder deutsch/ nein c) Psychologische Perspektiven / Psychological perspective 1.0/ 15h/ 45h/ 3.FS/ VL/ englisch oder deutsch/ nein d) Sportmanagement / Sport management 2.0/ 30h/ 30h/ 3.FS/ SE/ englisch oder deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen / Competencies	Studierende können <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären, wie Management als Disziplin entstanden ist und beschreiben, welche Ansätze zur Erklärung des Verhaltens von Individuen in Organisationen vorhanden sind,</li> <li>• Effektivität und Effizienz unterscheiden,</li> <li>• Konzepte des allgemeinen Managements auf ihre Zweckmäßigkeit für einen Einsatz im Sportmanagement evaluieren und anwenden,</li> <li>• Methoden des Managements (SWOT-Analyse, Balance Scorecard, Stakeholder-Analyse) auf Organisationen anwenden,</li> <li>• einen strategischen Managementplan erstellen,</li> <li>• Entscheidungen auf Individualebene und Gruppenebene beschreiben.</li> </ul> Students are able to... <ul style="list-style-type: none"> <li>• explain how management has developed as a discipline and which approaches are used to explain individuals' behavior in organizations,</li> <li>• distinguish between effectiveness and efficiency,</li> <li>• evaluate concepts from general management with regard to their applicability in sport management and, where appropriate, apply them,</li> <li>• apply management methods (SWOT-analysis, balanced scorecard, stakeholder analysis) to organizations,</li> <li>• devise a strategic management plan,</li> <li>• develop an understanding for decision making on</li> </ul>



	individual and group level.
Zentrale Inhaltsbereiche / Overview content	<p>a) Ökonomische Perspektiven / Economic perspective</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Management als Wissenschaft; Effektivität, Effizienz und Viabilität; Shareholder-, Stakeholder- oder Marktorientierung; Mission; Strategie; Operative Planung; Knappheit; Restriktionen und Opportunitätskosten im Management; Institutionsökonomische Ansätze</li> <li>• Management as science; effectiveness; efficiency and viability; shareholder; stakeholder or market orientation; mission; strategic management; operational planning; scarcity; restriction and opportunism in management; economic approaches to management</li> </ul> <p>b) Soziologische Perspektiven / Sociological perspective</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemtheoretische Ansätze; Organisation und Umwelt; Organisationsstruktur; Organisatorische Differenzierung und Integration; Organisationskultur; Organisationswandel</li> <li>• System theory; organization und environment; organizational structure; differentiation and integration; corporate culture; organizational change</li> </ul> <p>c) Psychologische Perspektiven / Psychological perspective</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhalten von Individuen; Verhalten von Gruppen; Teambildung; Gruppendynamik; Gruppenentscheidungen; Führung in Organisationen; Führungstypen; Führungstheorie; Organisationsentwicklung</li> <li>• Behaviour by individuals; behaviour in groups; teambuilding; group dynamics and decisions; leadership in organizations; leadership types and styles; theoretical approaches to leadership; organizational development</li> </ul> <p>d) Sportmanagement / Sport management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von ökonomischen, soziologischen oder psychologischen Managementperspektiven auf das Handlungsfeld Sport, Spezifika des Sportmanagements</li> <li>• Application of economic, sociological and psychological management issues to the sports context, Particularities in sport management</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden / teaching methods	<p>Interaktive Vorlesungen, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen / Interactive lectures, group work, presentations, discussions</p>

---

Empfohlene Literatur / literature	
Modulart (Pflicht / Wahlpflicht) Module type (Obligatory / voluntary)	Pflicht / Obligatory
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen / Prerequisites	Siehe <u>Übersicht Voraussetzungen</u>
Lernerfolgskontrolle / assessments	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben. / At the beginning of each course the lecturer will specify the details and form of student assessments
Prüfungsleistung / Assessment	Klausur mit Anteilen im Antwort-Wahl Verfahren / Exam partly with multiple choice responses
Modulbeauftragte/r / Module coordinator	Siehe <u>Übersicht Modulbeauftragte</u>

*Änderungen vorbehalten*

<b>Modul:</b>	<b>Finanzierung</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Financing
Kurzbezeichnung	SMK4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	300 / 10
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Rechnungswesen 2.0/ 30h/ 90h/ 3.FS/ VL/ deutsch/ nein b) Finanzierung 2.0/ 30h/ 60h/ 3.FS/ VL/ deutsch/ nein c) Übung zu den Vorlesungen 2.0/ 30h/ 60h/ 3.FS/ ÜB/ deutsch/ nein
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden können die Grundlagen des Rechnungswesens und der Finanzierung benennen und können Zusammenhänge in diesen Bereichen darstellen.</p> <p>Die Studierenden können die Beschaffungswege von Geldmitteln und Kapital benennen und sind in der Lage, die Dokumentation aller betrieblichen Vorgänge nach Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten (Rechnungswesen, Leistungs-Kostenrechnung, Bilanzierung usw.) zu erläutern/ beschreiben/Schritte zu benennen und können diese auf Fallbeispiele anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Geschäftsvorfälle und Zahlungsvorgänge zu verbuchen, zu analysieren und zu evaluieren. Dazu gehören</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Handelsbilanz aufstellen, nachvollziehen und betriebliche Entscheidungen ableiten können,</li> <li>• und eine Liquiditäts- Rentabilitäts- und Investitionsrechnung aufstellen und interpretieren können.</li> </ul>
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Rechnungswesen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Systemische und methodische Dokumentation betrieblicher Vorgänge</li> <li>• Aufgaben und Gliederung des internen und externen Rechnungswesens</li> <li>• Publikationsrechnung</li> <li>• Kosten- und Leistungsrechnung,</li> <li>• Ein-Auszahlungsrechnung,</li> <li>• Ein-Ausgabenrechnung,</li> <li>• Ertrag-Aufwandsrechnung</li> <li>• Steuerliche Gewinnermittlung</li> <li>• Inventur, Bilanz</li> <li>• System der doppelten Buchführung, Kontenrahmen,</li> </ul>



	<p>Kontenplan</p> <p>b) Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffen und Verwerten von finanzierungsrelevanten Informationen</li> <li>• Gegenstand und Aufgaben der Finanzwirtschaft</li> <li>• Finanzierungsarten</li> <li>• Investitionsarten</li> <li>• Zahlungsvorgänge</li> <li>• Finanzierungstitel und Finanzierungsmärkte</li> <li>• Bewertungsmethoden, Finanzanalyse, statische und dynamische Investitionsrechnung</li> <li>• Investitions- und Finanzierungsplanung</li> <li>• Investitions- und Finanzierungskontrolle</li> <li>• Finanzierungspolitik</li> <li>• Risikomanagement</li> <li>• Analyse von Vermögensstrukturen</li> <li>• Portfoliotheorie</li> </ul> <p>c) Übung zu den Vorlesungen: Die Inhalte stimmen mit den beiden korrespondierenden Vorlesungen überein.</p>
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur mit Anteilen im Antwort-Wahl Verfahren
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

<b>Modul:</b>	<b>Sportökonomie</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Sports Business & Economics
Kurzbezeichnung	SMK5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	4. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Sportökonomik 2.0/ 30h/ 90h/ 4.FS/ VL/ deutsch/ Nein</p> <p>b) Sportbetriebswirtschaftslehre 2.0/ 30h/ 90h/ 4.FS/ VL/ deutsch/ Nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden können Fachbegriffe zu zentralen Themen der Sportökonomie benennen sowie einen Überblick über die zentralen Themen der Sportökonomie geben. Sie können wichtige ökonomische und verhaltenswissenschaftliche Theorien beschreiben und diese auf Problemstellungen und Phänomene im Sport aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive anwenden, um das Verhalten der Akteure im Sport zu beschreiben, zu erklären und zu prognostizieren.</p> <p>Die Studierenden können die ökonomischen Besonderheiten des Sports benennen, die volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge im Sport diskutieren und daraus Handlungsempfehlungen für unterschiedliche Sportbetriebe ableiten.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Sportökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachfrage, Angebot, Märkte im Sport</li> <li>• Organisationsformen und Gütertypen des Sports</li> <li>• Anwendung ökonomischer Theorien auf den Sport</li> <li>• Sportpartizipation und -konsum</li> <li>• NPO-Theorien</li> <li>• Finanzierung von Sportvereinen</li> <li>• Ökonomie von Sportligen</li> <li>• Sporteventökonomie, Kosten-Nutzen-Analyse</li> </ul> <p>b) Sportbetriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten der Sportbetriebswirtschaft</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Besonderheiten von Sportvereinen und -verbänden</li> <li>• Ökonomische und verhaltenswissenschaftliche Theorien im Sport (u.a. Institutionenökonomik, Theorie der sozialen Identität)</li> <li>• Kommerzielle Anbieter von aktivem und passivem Sport</li> <li>• Planung und Steuerung des Hochleistungssports (u.a. Anreize, Sportförderung, Systeme, Kontrolle)</li> <li>• Nachhaltige Entwicklung von Sportbetrieben (u.a. Sport Governance, positive und negative gesellschaftliche Wirkungen, Umwelt)</li> </ul>

Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	Daumann, F. (2015). Grundlagen der Sportökonomie. Konstanz: UVK. Deutscher, C., Hovemann, G., Pawlowski, T. & Thieme, L. (Hrsg.). Handbuch Sportökonomik. Schorndorf: Hofmann. Downward, P., Dawson, A. & Dejonghe, T. (2009). Sports Economics. Amsterdam: Elsevier. Heinemann, K. (1995). Einführung in die Ökonomie des Sports. Schorndorf: Hofmann. Horch, H.-D., Schubert, M. & Walzel, S. (2014). Besonderheiten der Sportbetriebslehre. Berlin: Springer.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur mit Anteilen im Antwort-Wahl Verfahren Gewichtung der Modulnote mit Faktor 2 im Berufsorientierten Studium (inkl. Profilvertiefung)
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

<b>Modul:</b>	<b>Marketing</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Marketing
Kurzbezeichnung	SMK6
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	4. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	210 h / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Einführung in das Marketing 2.0/30 h/120 h/4. FS/VL/deutsch/nein</p> <p>b) Kommunikationspolitik 2.0/30 h/30 h/4. FS/SE/deutsch/nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>a) Die Studierenden können Grundbegriffe, Konzepte, Methoden und Instrumente des Marketings als Teilgebiet der BWL und zentrale Aufgabe des Managements von Organisationen benennen. Sie können die Funktion, die Bedeutung und das Grundverständnis von Marketing als markt- und kundenorientierte Denkhaltung sowie dessen vielfältiges Aufgabenspektrum, deren Kern eine zielorientierte Gestaltung der Austausch- und Leistungsbeziehungen zwischen Organisation und Umwelt bzw. zu deren relevanten Stakeholder-Gruppen bildet, beschreiben.</p> <p>Die Studierenden können den Aufbau und Ablauf des Marketingmanagementprozesses und ausgewählten Erkenntnissen und Ergebnissen der Konsumverhaltensforschung beschreiben. Sie können die in den verschiedenen Aufgabenfeldern des Marketings (Situationsanalyse, Strategieentwicklung, Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik) relevanten Entscheidungstatbestände und Handlungsoptionen, sowie die wichtigsten der hierfür bereit stehenden Konzepte, Methoden und Instrumente benennen und kritisch reflektieren. Insbesondere können Studierende einschätzen und beurteilen, welche Potentiale und Grenzen sowie Vor- und Nachteile mit dem Einsatz verschiedener „tools“ und Techniken bzw. Instrumente des Marketings verbunden sind und an welche Bedingungen und Voraussetzungen ihr erfolgreicher Einsatz geknüpft ist.</p> <p>b) Die Studierenden können das Leitkonzept integrierter Kommunikation beschreiben und auf dieser Grundlage das kommunikative Handeln von Unternehmen und anderen Organisationen im Sport analysieren. Die Studierenden sind in die Lage, die theoretischen Inhalte auf das kommunikative Handeln von Organisationen anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können die Spezifika und Einsatzbereiche verschiedener Kommunikationsinstrumente benennen. und eine Strategie für deren Anwendung entwickeln. Sie können Kommunikationsmaßnahmen in konkreten Kontexten diskutieren und bewerten und in Arbeitsgruppen Entscheidungen zur Vorgehensweise treffen. Sie können die entwickelten Strategien in einer Projektpräsen-</p>

	tation darlegen und ihr Vorgehen argumentativ verteidigen.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Einführung in das Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen</li> <li>• Historie, Entwicklungsphasen und Kritik des Marketings</li> <li>• Methoden der Markt- und Marketingforschung</li> <li>• Modelle und Ergebnisse der Konsumverhaltensforschung</li> <li>• Strategische Marketingplanung</li> <li>• Strategieoptionen</li> <li>• Produktpolitik</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Kommunikationspolitik</li> <li>• Distributionspolitik</li> <li>• Marketing-Kontrolle</li> </ul> <p>b) Kommunikationspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Entwicklungsphasen, Funktionen und Merkmale</li> <li>• Konzepte integrierter Kommunikation</li> <li>• Kommunikationspolitische Ziele und Strategien</li> <li>• Zielgruppenbeschreibung</li> <li>• Kommunikationspolitische Planung</li> <li>• Merkmale und konzeptionelle Ausgestaltung von Instrumenten der Kommunikationspolitik</li> <li>• Wirkungsforschung und Wirkungskontrolle in der Kommunikationspolitik</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Vorlesung mit Diskussion</p> <p>Seminar: Referate / Präsentationen / Gruppenarbeit</p>
Empfohlene Literatur	<p>Bruhn, M. (2014). Marketing – Grundlagen für Studium und Praxis (12. Aufl.) Wiesbaden: Springer.</p> <p>Bruhn, M. (2015). Kommunikationspolitik – Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen (8. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Esch, F. R., Herrmann, A. &amp; Sattler, H. (2013). Marketing – eine managementorientierte Einführung (4. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Kotler, P., Keller, K. L. &amp; Opresnik, M. O. (2015). Marketing-Management – Konzepte, Instrumente, Unternehmensfallstudien (14., aktualisierte Aufl.). Hallbergmoos: Pearson.</p> <p>Meffert, H., Burmann, C. &amp; Kurc, M. (2014). Marketing – Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung – Konzepte – Instrumente – Fallbeispiele (12., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiesbaden: Springer Gabler.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Konkrete Angaben hierzu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	<p>Klausur nach dem Antwortwahlverfahren</p> <p>Gewichtung der Modulnote mit Faktor 2 im Berufsorientierten Studium (inkl. Profilvertiefung)</p>
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>



**Modul:** Sport-/Medienrecht  
**Studiengang:** B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)  
**Studienabschnitt:** Berufsorientiertes Studium  
**Gültig für Studienanfänger/innen ab:** Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Sport Law and Media Law
Kurzbezeichnung	SMK7
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	120 / 4
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Sportrecht 1.0/ 15h/ 15h/ 6.FS/ VL/ deutsch/ nein b) Medienrecht 1.0/ 15h/ 15h/ 6.FS/ VL/ deutsch/ nein c) Vertiefendes Seminar 2.0/ 30h/ 30h/ 6.FS/ SE/ deutsch/ ja
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden können die Grundzüge des Sport- und Medienrechts benennen. Die Studierenden können bereichsspezifische Probleme des Sportrechts erörtern.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Sportrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweisäulensystem (Regeln/Rechtsnormen)</li> <li>• Doping</li> <li>• Korruption</li> <li>• Gewalt</li> <li>• Diskriminierung</li> </ul> b) Medienrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassungsprinzipien</li> <li>• Meinungsfreiheit</li> <li>• Persönlichkeitsschutz</li> <li>• Recht am eigenen Bild</li> </ul> c) Vertiefendes Seminar: Die Gegenstände der Vorlesung werden vertieft.
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	Nolte. M (2017). Sport- und Medienrecht (3. Aufl.). Köln: Institut für Sportrecht.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

**Modul:** Kommunikation 2  
**Studiengang:** B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)  
**Studienabschnitt:** Berufsorientiertes Studium  
**Gültig für Studienanfänger/innen ab:** Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Communication 2
Kurzbezeichnung	SMK8
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 h / 6.0
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) PR/Organisationskommunikation 2.0/ 30h/ 60h/ 5.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p> <p>b) Ausgewählte Felder der Kommunikations- und Marktforschung 2.0/ 30h/ 60h/ 5.FS/ ÜB/ deutsch/ Nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>a) Die Studierenden erwerben durch das Seminar folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Begriffe und Definitionen aus dem Bereich PR/Organisationskommunikation benennen, richtig darstellen und einordnen,</li> <li>• Unterschiede zwischen ausgewählten interdisziplinären Zugängen zu PR/Organisationskommunikation als Forschungsfeld benennen und verstehen,</li> <li>• Das Spannungsfeld zwischen PR und Journalismus beschreiben und mithilfe ausgewählter Modelle beurteilen,</li> <li>• Ausgewählte Fallbeispiele aus der PR-Praxis (u.a. in den Bereichen Krisenkommunikation, interne Kommunikation, Unternehmenskommunikation) mithilfe der vermittelten Begriffe und Modelle analysieren und kritisch beurteilen,</li> <li>• Eigene Lösungsansätze für beispielhafte kommunikative Probleme entwickeln und dabei den idealtypischen Konzeptionsprozess im Bereich PR/Organisationskommunikation durchlaufen.</li> </ul> <p>b) Die Studierenden erwerben durch die Übung folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Begriffe aus der Kommunikations- und Marktforschung richtig benennen und darstellen,</li> <li>• Elemente der Marktforschung als Prozess wiedergeben und auf eine Fragestellung aus der Praxis anwenden,</li> <li>• Eine Entscheidung für ein Vorgehen im Prozess der Marktforschung darstellen, beurteilen und argumentativ vertreten,</li> <li>• Grenzen der Marktforschung im Marketing analysieren und bewerten,</li> <li>• Methodisches Wissen aus den Schlüsselqualifikationen auf Probleme der Marktforschungspraxis übertragen und dort auf Fragestellungen aus der beruflichen Praxis anwenden, indem die Schritte im Prozess dargestellt, bewertet, durchgeführt</li> </ul>

	<p>und das Problem gelöst wird,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von Kriterien guter wissenschaftlicher Arbeit anhand von Beispielen aus der Praxis der Marktforschung evaluieren,</li> <li>• Praxisrelevantes Wissen für methodologische Belange der Marktforschung erarbeiten und anwenden können,</li> <li>• Probleme in der projektorientierten Marktforschung erkennen, darstellen und argumentativ in den Präsenzphasen vertreten,</li> <li>• Ausgaben einer Statistiksoftware im Kontext einer praxisorientierten Forschungsfrage analysieren, interpretieren, in einer Kurzpräsentation darstellen und argumentativ vertreten.</li> </ul>
<p>Zentrale Inhaltsbereiche</p>	<p>a) PR/Organisationskommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation als gesellschaftliche Teilhabe</li> <li>• Kommunikation als Reduktion von Komplexität</li> <li>• Grundlagen der Kommunikationspsychologie</li> <li>• Rahmenbedingungen der Kommunikation in Mediengesellschaften</li> <li>• PR, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Abgrenzungen und Schnittmengen</li> <li>• Notwendigkeit, Bestimmung und Definition von Kommunikationszielen</li> <li>• Strategische Kommunikationsplanung</li> <li>• Evaluation von Kommunikation</li> <li>• Interne und externe Kommunikation</li> <li>• Relevanz als Kommunikationskriterium</li> <li>• Glaubwürdigkeit in der gesteuerten Kommunikation</li> <li>• Kommunikation von profit- und non-profitorientierten Organisationen</li> <li>• Allgemeine Probleme der Organisationskommunikation</li> <li>• Fallbeispiele gelungener und missglückter Organisationskommunikation</li> <li>• Ethik der Organisationskommunikation</li> <li>• Erstellung von Präsentation eigenständig entwickelter Kommunikationskonzepte</li> </ul> <p>b) Ausgewählte Felder der Kommunikations- und Marktforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele von Kommunikations- bzw. Marktforschung</li> <li>• strategische Aspekte der Marktforschung</li> <li>• Marktforschung als Prozess</li> <li>• Determinanten des Konsumentenverhaltens</li> <li>• spezifische Datenerhebungsformen (z.B. Ad-hoc, Panels, Tests und Experimente, Werbetacking der Kommunikations- und Marktforschung)</li> <li>• spezifische statistische Verfahren zur Datenanalyse wie z.B. strukturprüfende, strukturentdeckende, nichtdeterministische Verfahren wie Clusteranalysen und Conjoint-Verfahren</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktforschungsspezifische grafische Darstellungsmöglichkeiten wie Dendrogramme</li> <li>• Formen der Segmentierung und praktische Relevanz für eine gerichtete Kommunikations- und Marktforschung</li> <li>• Anwendungsbereiche in der Praxis (z.B. Marktsegmentierung, Prognose-, Preis-, Kundenzufriedenheits-, oder Konkurrenzforschung)</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	Projektarbeit und Ergebnispräsentationen, themenbasierte Kurzvorträge, praktische Übungen, Frontalunterricht
Empfohlene Literatur	<p>Röttger, U., Kobusch, J. &amp; Preusse, J. (2017). Grundlagen der Public Relations. Eine kommunikationswissenschaftliche Einführung. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Bentele, G., Fröhlich, R. &amp; Szyska, P. (2015). Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. Mit Lexikon. Wiesbaden: VS.</p> <p>Schweiger, W. (2013). Determination, Intereffikation, Medialisierung. Theorien zur Beziehung zwischen PR und Journalismus. Baden-Baden: Nomos.</p> <p>Berekoven, L., Eckert, W. &amp; Ellenrieder, P. (2009). Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendungen. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. &amp; Weiber, R. (2006). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin, Heidelberg, New York: Springer.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die Kriterien für die erfolgreiche Teilnahme werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen von den jeweiligen Dozentinnen resp. Dozenten bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur nach dem Antwort-Wahl Verfahren Gewichtung der Modulnote mit Faktor 2 im Berufsorientierten Studium (inkl. Profilvertiefung)
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

<b>Modul:</b>	<b>Praktikumsvor- und -nachbereitung</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Planning and Evaluation of Internship
Kurzbezeichnung	SMK9
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	4. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	60 / 2
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Praktikumsvor- und -nachbereitung 2.0/ 30h/ 30h/ 4.FS/ SE/ deutsch/ Nein
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden erwerben arbeitsmarkt- und berufs(einstiegs)-relevantes Orientierungswissen und lernen - darauf basierend - berufliche Handlungsstrategien zu entwickeln, mit deren Hilfe es ihnen gelingt, den Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt bzw. Beruf zu bewältigen und ihren beruflichen Lebensweg erfolgreich zu gestalten. Die Studierenden können das durch eine starke Fragmentierung gekennzeichnete Spektrum von Branchensegmenten und Organisationstypen des Sports darlegen. Sie können Zugangswege, Aufgaben und Anforderungen, die Trends, Chancen und Perspektiven in verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Sportmanagements und der Sportkommunikation aufzeigen und diese vor dem Hintergrund ihres eigenen Anspruchs-, Interessens- und Qualifikationsprofils kritisch reflektieren und evaluieren.</p> <p>Die Studierenden können arbeitsmarkt- und branchentypische Formen und Methoden der Ausschreibung und Rekrutierung von Stellen, sowie der Auswahl von Mitarbeitern benennen.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen von studienbegleitenden Praktika</li> <li>• Informationsquellen und Möglichkeiten der Informationsbeschaffung über Praktikums- und Arbeitsplatzanbieter und –angebote</li> <li>• Methoden der Selbstanalyse</li> <li>• Interpretation von Stellenanzeigen</li> <li>• Bewerbungsformen und -strategien,</li> <li>• Bewertungs- und Auswahlkriterien von Praktikumsplatz- und Stellenangeboten,</li> <li>• Praktika im Ausland</li> <li>• Rekrutierungsformen und –kriterien von Arbeitgebern der Sportbranche</li> <li>• Methoden und Verfahren der Personalauswahl (Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Assessment Center)</li> <li>• Verhältnis von berufspraktischen Anforderungen und Studieninhalten in verschiedenen Tätigkeitsfeldern / Branchen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einblicke in verschiedene Branchensegmente, Organisationstypen und Tätigkeitsbereiche des Sportmanagements und der Sportkommunikation in Form von Erfahrungsberichten von Studierenden mit abgeschlossenem Praktikum mit anschließender Diskussion</li></ul>
Lehr- und Lernmethoden	Präsentation, Gruppenarbeit und Diskussion
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	keine
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Keine Prüfung
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

<b>Modul:</b>	<b>International Sports Management</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Deutsch)	Internationales Sportmanagement
Kurzbezeichnung	SMK10.1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) International Sports Management Game 3.0/ 45h/ 45h/ 5./6.FS/ SE/ englisch/ ja</p> <p>b) Human Resource Management in Sports 3.0/ 45h/ 45h/ 5./6.FS/ SE/ englisch/ ja</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Fachbegriffe des Sporteventmanagements und des Personalmanagements im Sport benennen, erklären und einordnen,</li> <li>• Englischen Fachbegriffe benennen und die Fachterminologie anwenden,</li> <li>• Theoretische Grundlagen in den Feldern des Sporteventmanagements sowie des Personalmanagements im Sport benennen und verstehen,</li> <li>• Für ausgewählte Problemstellungen im Sporteventmanagement sowie Personalmanagement im Sport das erworbene Wissen anwenden, konzeptionelle Handlungsempfehlungen entwickeln und unterschiedliche Lösungsansätze kritisch reflektieren,</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen und Tendenzen im Sporteventmanagement und Personalmanagement im Sport erkennen, diese beurteilen und bewerten,</li> <li>• Unter Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller Normen und Wertvorstellungen Problemstellungen im Sporteventmanagement sowie Personalmanagement im Sport analysieren und Handlungsempfehlungen zur Problemlösung entwickeln,</li> <li>• Aufgrund ihrer interkulturellen Sozial- und Kommunikationskompetenz, potentielle Konflikte in den Feldern des Sporteventmanagements und Personalmanagements im Sport identifizieren, antizipieren und mögliche Konflikte und Missverständnisse lösen.</li> </ul>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) International Sports Management Game</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifikation und Besonderheiten von Sportevents,</li> <li>• Planungs- und Organisationskonzepte für Events,</li> <li>• Strategisches Sport Event Management,</li> <li>• Marketing &amp; Sponsoring von/mit Sportevents,</li> <li>• Finanzierung und Budgetplanung von Sportevents,</li> <li>• Entwicklungstendenzen von Events im Kontext von Anforderungen an ihre ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit</li> </ul>

	<p>b) Human Resource Management in Sports</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalrekrutierung und -entwicklung,</li> <li>• Personalführung,</li> <li>• Personalplanung,</li> <li>• Besonderheiten der Freiwilligenarbeit,</li> <li>• Verberuflichung und Professionalisierung,</li> <li>• Mitarbeiterkompetenzen,</li> <li>• Motivation von Mitarbeitern und Entlohnungssysteme,</li> <li>• Interkulturelles Personalmanagement/Managing Diversity.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	konzeptionelles Arbeiten, interkulturelle Kommunikation, Lesen und Verstehen englischsprachiger Fachtexte; Referate, Präsentationen, Gruppen- und Fallstudienarbeit in englischer Fachsprache
Empfohlene Literatur	<p>a) International Sports Management Game Cunningham, G. B., Fink, J. &amp; Doherty, A. (2015). Routledge Handbook of Theory in Sport Management. London: Routledge. Dodds, M., Heisey, K. &amp; Ahonen, A. (2018). Routledge Handbook of International Sport Business. London: Routledge. Parent, M. M. &amp; Smith-Swan, S. (2013). Managing Major Sport Events. London: Routledge. Li, M., Macintosh, E.W. &amp; Bravo, G.A. (2012). International Sport Management. Champaign: Human Kinetics.</p> <p>b) Human Resource Management in Sports Chelladurai, P. (2006). Human resource management in sport and recreation. Champaign: Human Kinetics. Robinson, L., Chelladurai, P., Bodet, G. &amp; Downward, P. (2012). Routledge Handbook of Sport Management. London: Routledge. Parent, M. &amp; Slack, T. (2007). International perspectives on the management of sport. Burlington: Elsevier.</p>
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Hausarbeit in englischer Sprache
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten



<b>Modul:</b>	<b>Finanzierung im Sport</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Sports Funding & Financing
Kurzbezeichnung	SMK10.2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Rechnungslegung und Finanzierung im Sport 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p> <p>b) Existenzgründung 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p> <p>c) Finanzierung von Sportstätten und -anlagen 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden können ihre vertiefenden Kenntnisse zu zentralen Themen der Finanzierung im Sport darlegen. Sie können die Besonderheiten der Finanzierung im Sport benennen, diese auf verschiedene Problemstellungen der Finanzierung anwenden und verschiedene Finanzierungsinstrumente gegeneinander abwägen. Sie können fachübergreifende Kenntnisse der BWL werden auf besondere Kontexte im Rahmen der Finanzierung im Sport anwenden. Die Studierenden können u.a. Finanz- und Liquiditätsplanungen analysieren und Finanzierungsrisiken identifizieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Rechnungslegung und Finanzierung im Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Subventionsfinanzierung, öffentliche Finanzierung des Sports</li> <li>• Spitzensportförderung in Deutschland: Konzepte und Kritik</li> <li>• Bilanzanalyse und Besonderheiten bei Sportkapitalgesellschaften</li> <li>• Gemeinnützigkeit des Sportvereins: Pro + Contra</li> <li>• Rechnungslegung und Besteuerung im gemeinnützigen Sportverein</li> <li>• Spenden und Sponsoring im Sport</li> <li>• Hospitality: Rechtliche Besonderheiten</li> <li>• Ligenorganisation: Modelle und Optimierungsansätze</li> <li>• Mediale Vermarktung – Chancen und Grenzen</li> </ul> <p>b) Existenzgründung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständige Entwicklung und Formulierung von Geschäftsideen sowie Beschaffen und Verwerten relevanter Informationen</li> <li>• Kundenorientierte Bewertung von Produkten/Dienstleistungen zur Existenzgründung</li> <li>• Ganzheitliches Denken zur Einschätzung von Branchen und Märkten</li> <li>• Marketing für Existenzgründer</li> <li>• Managementbesonderheiten und Schlüsselpersonen einer Existenzgründung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensmanagement/Technologievorsprung</li> <li>• Bewertung der Chancen/Risiken einer Existenzgründung</li> <li>• Fünf-Jahres-Planungen</li> <li>• Finanzbedarfe und Förderungsmöglichkeiten im Rahmen von Existenzgründungen</li> <li>• Systematisch-methodisches Vorgehen bei der Erstellung eines vollständiger Businessplans</li> </ul> <p>c) Finanzierung von Sportstätten und -anlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsermittlung und Standortwahl</li> <li>• Finanzierungs- und Steuerfragen von Sportanlagen</li> <li>• Sonderfinanzierungsformen für Sportstätten</li> <li>• Finanzierungsrisiken und -sicherheiten,</li> <li>• Operatives Finanzierungsmanagement</li> <li>• Öffentliche Förderung für den Bau, Sanierung und Unterhalt von Sportanlagen und Sportausstattung</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

<b>Modul:</b>	<b>Sportmarketing</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2017/18</b>

Modultitel (Englisch)	Sport Marketing
Kurzbezeichnung	SMK10.3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Sportmärkte und Branchen 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p> <p>b) Sportmarketing 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch / Nein</p> <p>c) Sport-Sponsoring 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch / Nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Studierende erweitern und vertiefen ihre grundlegenden Kompetenzen aus dem Bereich des Allgemeinen Marketings (SMK 6), indem sie mit Abschluss des Modul Sportmarketing folgendes können,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorhandenes Basiswissen des Marketings auf Problem- und Fragestellungen der Vermarktung des Sports zu übertragen und anzuwenden,</li> <li>• benennen welche spezifischen Aufgaben und Probleme mit der Vermarktung <b>von</b> Sport als originäre Leistung (Sportmarketing im engeren Sinne) und der Vermarktung anderer Produkte und Marken <b>mit</b> Sport (Sportsponsoring) verbunden sind,</li> <li>• die vielfältigen Besonderheiten von Märkten, Branchensegmenten, Organisationen, Leistungsangeboten und der Nachfrage im Sport in ihren Konsequenzen für Aufgaben der Vermarktung von und mit Sport identifizieren, abschätzen und im Rahmen der Marketingplanung berücksichtigen,</li> <li>• die besondere Bedeutung, die Ziele und Interessen der stakeholder-Gruppe der Sponsoren und der Endkonsumenten (Zuschauer, Sporttreibende) berücksichtigen,</li> <li>• sich in Form von Fallstudien mit bestehenden Vermarktungskonzepten im Sport kritisch auseinandersetzen und Verbesserungsvorschläge entwickeln,</li> <li>• die Wirkungsweise von Sportsponsoring, die relevanten Einflussfaktoren, sowie die Zusammenhänge zwischen Sportsponsoring und Markenmanagement beschreiben und erklären,</li> <li>• für Sportorganisationen und anderen Unternehmen praxisbezogene, ziel- und problemlösungsorientierte Sportmarketing- und Sponsoringkonzepte in Team erstellen, präsentieren und im Rahmen einer kritischen Diskussion verteidigen,</li> <li>• analytische und konzeptionelle Problemlösekompetenzen für ausgewählte Sportbetriebe entwickeln,</li> <li>• zu bestimmten Fragestellungen vorliegenden Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Sportmarketing- und Sponsoring-(wirkungs)forschung recherchieren, aufbereiten, darstellen</li> </ul>

	<p>und kritisch diskutieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit einer spezifischen Problem- und Fragestellung des Sportmarketings in wissenschaftlicher Perspektive vertiefend auseinandersetzen, die relevante Literatur in Form vorliegender Erkenntnisse und Studienergebnisse aufarbeiten und im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit darstellen und kritisch diskutieren.</li> </ul>
<p>Zentrale Inhaltsbereiche</p>	<p>a) Sportmarketing</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was wird im Sport von wem vermarktet? (Besonderheiten der Angebots- und Organisationsstrukturen im Sport)</li> <li>• Wer fragt im Sport welche Leistungen nach und warum? (Besonderheiten der Nachfragestrukturen und des Konsumverhaltens im Sport)</li> <li>• Aufgaben und Besonderheiten ....             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ der Situationsanalyse im Sport (Betriebs-, Markt- und Umfeldanalyse)</li> <li>○ der strategischen Marketingplanung im Sport (Zielformulierung und Strategieentwicklung)</li> <li>○ der Produkt- und Leistungs politik im Sport</li> <li>○ der Preispolitik im Sport</li> <li>○ der Distributionspolitik im Sport</li> <li>○ der Kommunikationspolitik im Sport</li> <li>○ des Markenmanagements im Sport</li> </ul> </li> <li>• Erstellung, Präsentation und Diskussion von Marketingkonzepten für Sportbetriebe (Gruppenarbeit)</li> <li>• Präsentation und Diskussion von Ergebnissen aus der Sportmarketingforschung</li> </ul> <p>b) Sport-Sponsoring</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in den Sponsoring-Managementprozess</li> <li>• Analyse und Planung von Sponsoringprogrammen im Sport</li> <li>• Akquise von Sponsoren im Sport</li> <li>• Umsetzung von Sponsoringmaßnahmen</li> <li>• Unerwünschte Effekte des Sportsponsorings (z. B. Ambush Marketing)</li> <li>• Corporate Hospitality</li> <li>• Wirkungskontrolle des Sport-Sponsorings</li> <li>• Fundraising und weitere Finanzierungformen im Sport</li> <li>• Sponsoring aus Sicht der Sponsoren und Gesponserten</li> <li>• Zukunftsperspektiven des Sportsponsorings</li> </ul> <p>c) Branchen und Märkte im Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung eines praxis- und problembezogenen Markt- bzw. Marketingforschungsprojekts in Kooperation mit einem Praxispartner</li> <li>• Spezifikation von Problem- und Aufgabenstellungen in ausgewählten Branchen des Sports</li> <li>• Analyse des markt- und branchenbezogenen Umfelds (z. B. Konkurrenzanalyse, Benchmark-Analyse)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung von problemlösungsbezogenen Konzepten in Arbeitsgruppen</li><li>• Vorstellung und Diskussion der Arbeitsergebnisse beim Auftraggeber</li></ul>
Lehr- und Lernmethoden	Quellenrecherche, Referate, Präsentation, Gruppenarbeit
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung /Gewichtung	Hausarbeit (50%) und Projektpräsentation (50%)
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

*Änderungen vorbehalten*

<b>Modul:</b>	<b>Sportkommunikation</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Sport Communication
Kurzbezeichnung	SMK10.4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Sport in den Medien 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p> <p>b) Präsentation von Sport in den Medien 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p> <p>c) Sportjournalismus 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Aufbauend auf dem Wissen aus dem Modul Kommunikation I wenden in diesem Modul die Studierenden dieses Wissens auf die Bereiche der Sportpublizistik und Sportkommunikation an. Die Studierenden können die Abhängigkeiten zwischen Sport und Medien sowie die Besonderheiten der inhaltlichen wie visuellen Präsentation des Sports in den Medien benennen, bestimmen, analysieren und verstehen. Sie können Inhalte diesbezüglicher Fachtexte wiedergeben/diskutieren und können daraus wissenschaftliche Problemstellungen im Feld der Sportkommunikation ableiten und entwickeln.</p> <p>Zudem können die Studierenden unterschiedliche Möglichkeiten der medialen Präsentation von Sport benennen, analysieren und anwenden. Sie können Berufsfelder von Sportjournalisten beschreiben sowie eigene Lösungen für Anforderungen und Aufgaben im Feld des Sportjournalismus entwickeln und umsetzen. Weiter können sie sportjournalistische Recherchen planen und organisieren.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Sport in den Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die historische Entwicklung der Sportberichterstattung in den Medien</li> <li>• Makroökonomische Aspekte des Sports als Medieninhalt</li> <li>• Mikroökonomische Aspekte des Sports als Medieninhalt</li> <li>• Gesellschaftliche Bedeutung des Sports als Medienthema</li> <li>• Ethische Aspekte des Sports in den Medien</li> <li>• Wirkungen bestimmter Inhalte des Sport in den Medien (u.a. Gewalt, Erotik)</li> <li>• Medien- und zielgruppenspezifische Nutzung von Mediensport</li> <li>• Das Angebot von Sport in den Medien (u.a. Online, TV, Radio)</li> <li>• Übertragungsrechte und Presse-/Informationsfreiheit</li> <li>• Mediensport im internationalen Vergleich</li> </ul> <p>b) Präsentation von Sport in den Medien</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Bildwissenschaft</li> <li>• Text und Bild in Journalismus, Unterhaltung und Werbung</li> <li>• Grundlagen der visuellen Kommunikation</li> <li>• Grundlagen der Mediengestaltung</li> <li>• Bedeutung der Bildkommunikation in modernen Mediengesellschaften</li> <li>• Ästhetisierung der Kommunikation</li> <li>• Fotojournalismus</li> <li>• Bewegtbild-Journalismus (TV, Internet, IATV)</li> <li>• Objektivität und Authentizität</li> <li>• Bildbezogene Kommunikations- und Medienethik</li> </ul> <p>c) Sportjournalismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Journalistische Darstellungsformen im Sportjournalismus</li> <li>• Durchführung einer eigenständigen Recherche zu einem vorgegebenen Thema</li> <li>• Erstellen von verschiedenen journalistischen Texten</li> <li>• Sportjournalistische Recherche (Anforderungen, Möglichkeiten)</li> <li>• Selbstverständnis von Sportjournalisten (Berufsprofile, Anforderungen)</li> <li>• Die Sportredaktion (Produktions- und Arbeitsabläufe)</li> <li>• Sportjournalismus zwischen Information und Unterhaltung</li> <li>• Sportjournalismus in ausgewählten Medien</li> <li>• Das journalistische Sportfoto</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	<p>Schierl, T. (Hrsg.) (2008). Die Visualisierung des Sports in den Medien. 2. Auflage. Köln: Herbert von Halem.</p> <p>Schierl, T. (2007). Handbuch Medien, Kommunikation und Sport. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Wolff, V. (2011). Zeitungs- und Zeitschriftenjournalismus. 2. Auflage. Konstanz: UVK.</p>
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

**Modul:** Medienwirtschaft  
**Studiengang:** B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)  
**Studienabschnitt:** Berufsorientiertes Studium  
**Gültig für Studienanfänger/innen ab:** Wintersemester 2014/15

Modultitel (Englisch)	Economics of Media
Kurzbezeichnung	SMK10.5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Sportwerbung 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p> <p>b) Ausgewählte Felder der Medienökonomie 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p> <p>c) Ausgewählte Felder der Medienwirtschaft 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden können nach Abschluss der Seminare Sportwerbung, Ausgewählte Felder der Medienökonomie und Ausgewählte Felder der Medienwirtschaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Begriffe und Definitionen aus den Bereichen Sportwerbung, Medienökonomie und Medienwirtschaft benennen, richtig darstellen und einordnen,</li> <li>• medienwirtschaftliche, medienökonomische und -rechtliche sowie kommunikationswissenschaftliche theoretische Grundlagen in den Feldern Sportwerbung, Medienökonomie und Medienwirtschaft benennen und verstehen,</li> <li>• anhand von ausgewählten Fragestellungen aus der Sportwerbung, Medienökonomie und Medienwirtschaft erste konzeptionelle Überlegungen entwickeln und den verhandelten Wissenskontext anwenden sowie beurteilen,</li> <li>• ausgewählte Frage- und Problemstellungen aus der Sportwerbung, Medienökonomie und Medienwirtschaft ableiten, auf Grundlage des vermittelten Wissens analysieren und kritisch beurteilen. Darüber hinaus können Studierende medienwirtschaftliche, medienökonomische und -rechtliche sowie kommunikationswissenschaftliche Besonderheiten in einen erweiterten Kontext stellen und diese vergleichen,</li> <li>• eigene Lösungsansätze für medienwirtschaftliche, medienökonomische und -rechtliche sowie kommunikationswissenschaftliche Frage- und Problemstellungen konzeptionell entwickeln, diese an Beispielen erklären und in einer Diskussion argumentativ vertreten,</li> <li>• aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Sportwerbung, Medienökonomie und Medienwirtschaft, beurteilen und einschätzen. Darüber hinaus können Studierende aktuelle Entwicklungen interdisziplinär verknüpfen und die Notwendigkeit von potentiellen Forschungsfeldern bewerten.</li> </ul>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Sportwerbung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Geschichte des Markenartikels und der Markenwerbung</li> </ul>



- Werbung als Marketinginstrument
- Veränderte Kommunikationsbedingungen und Marktverhältnisse
- Werbung für und mit dem Sport
- Vergleich von Werbung, Sponsoring und PR sowie integrative Ansätze
- Die Aufgabe von Markenpolitik in übersättigten Märkten
- Wertewandel: Erlebniswelten und Selbstinszenierungen
- Wirkungen und Möglichkeiten kommerzieller Kommunikation
- Spezifische Aufgaben und Wirkungen der Werbung im Sport
- Machbarkeit und Grenzen
- Werbung und Gesellschaft
- Erstellung von Präsentationen eigenständig entwickelter Werbestrategien

#### b) Ausgewählte Felder der Medienökonomie

- Grundfragen der Medienökonomie (Bestimmung des Gegenstandes, wissenschaftliche Verortung)
- Das Mediensystem
- Der Mediensektor (Volumen, Strukturen, Funktionen, gesamtwirtschaftliche Bedeutung)
- Konzepte der ökonomischen Analyse des Mediensektors
- Kommunikations- und Medienmärkte
- Sport als Medieninhalt (Sportrechte)
- Medienproduktion im Schnittfeld zwischen Ökonomie und Medienpolitik
- Struktur der Medienmärkte
- Medienkonzentration
- Regulierung und Liberalisierung
- Digitalisierung und Konvergenz
- Internationalisierung und Globalisierung
- Medienökonomie und Medienkultur (Medien als Wirtschafts- und Kulturgut)
- Wandel des Mediensystems
- Eigenständig moderierte Diskussionen verschiedener Probleme der Medienökonomie

#### c) Ausgewählte Felder der Medienwirtschaft

- Grundlagen des Medienmanagements
- Besonderheit von Medienmärkten
- Wertschöpfungsstrukturen, Geschäfts- und Erlösmodelle
- Strategisches Medienmanagement
- Beschaffungsmanagement bei Medien
- Redaktionsmanagement
- Innovationsmanagement
- Produktionsmanagement
- Absatzmanagement
- Spezifisches TV-Management

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezifisches Print-Management</li> <li>• Spezifisches Internet-Management</li> <li>• Eigenständige Erstellung einer Managementstrategie</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	<p>Heinrich, J. (2010). Medienökonomie. Band 1: Mediensystem, Zeitung, Zeitschrift, Anzeigenblatt. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Heinrich, J. (2010). Medienökonomie. Band 2: Hörfunk und Fernsehen. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Schweiger, G. &amp; Schrattenecker, G. (2017). Werbung. Eine Einführung. München: UTB.</p> <p>Wirtz, B. W. (2016). Medien- und Internetmanagement. Wiesbaden: Springer Gabler.</p>
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

*Änderungen vorbehalten*

<b>Modul:</b>	<b>Medienangebote und -wirkungen</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Media Offerings and Effects
Kurzbezeichnung	SMK10.6
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<p>a) Medieninhaltsforschung 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p> <p>b) Kommunikatorforschung 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p> <p>c) Rezipienten- und Wirkungsforschung 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ Nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden können den aktuellen Stand der theoretischen und empirischen Forschung der Bereiche Medieninhaltsforschung, Kommunikatorforschung sowie Rezipienten- und Inhaltsforschung beschreiben/erläutern.</p> <p>Sie können diese Befunde kritisch reflektieren und diskutieren.</p> <p>Sie können unterschiedliche theoretische Ansätze hinsichtlich ihrer Relevanz beurteilen und für ihre eigene Forschung nutzen.</p> <p>Sie können Projekte in den Inhaltsbereichen planen und die einschlägigen Methoden fachgerecht anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage wissenschaftliche Beiträge zu verfassen.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Medieninhaltsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden: Inhaltsanalyse, Stichprobenverfahren</li> <li>• Verfahren der Datenauswertung</li> <li>• Konzentration und Programmvielfalt</li> <li>• Medienspezifische Profile</li> <li>• Programme, Formate, Genres</li> <li>• Funktionen journalistischer Darstellungsformen</li> <li>• Strukturmerkmale von Medieninhalten</li> <li>• Wirklichkeit und Medienrealität</li> <li>• Eigengesetzlichkeiten der Medien</li> <li>• Verstehbarkeitsforschung</li> <li>• Latente und manifeste Inhalte</li> <li>• Implizite Kommunikation</li> <li>• Bildforschung</li> <li>• Inhaltsanalyse im Internet</li> <li>• Aktuelle Studien der Sportmedieninhaltsforschung</li> <li>• Eigenständige Forschungsprojekte unter kontrollierten Arbeitsbedingungen</li> </ul> <p>b) Kommunikatorforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbilder und -felder</li> <li>• Berufsverständnis in der Medienbranche, z.B. Professionalität und Qualität</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungsprofile, Erwartungen</li> <li>• Aus- und Weiterbildung</li> <li>• Mobilität, Migration, Globalismus</li> <li>• Produktionsabläufe und ihre Veränderung durch technologischen Wandel</li> <li>• Eigen- vs. Fremdbeschaffung von Informationen</li> <li>• Studien zur Kommunikatorforschung</li> <li>• Gatekeeping</li> <li>• Agenda Setting</li> <li>• soziale Netzwerktheorien</li> <li>• Aktuelle Studien der Sportkommunikatorforschung</li> <li>• Erstellung eigenständiger Präsentationen zum Forschungsstand</li> </ul> <p>c) Rezipienten- und Wirkungsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienwirkungen als Forschungsbereich</li> <li>• Mediennutzungsforschung</li> <li>• Klassische Wirkungsforschung: Sozialpsychologische Ansätze</li> <li>• Klassische Wirkungsforschung: Soziologische Ansätze</li> <li>• Neue Perspektiven: Medienzwendung als soziales Handeln</li> <li>• Neue Perspektiven: Rezeption und Verarbeitung</li> <li>• Neue Perspektiven: Kognitive Medieneffekte</li> <li>• Wirkungsforschung: Befunde</li> <li>• Systemtheorie als Basistheorie der Wirkungsforschung</li> <li>• Konstruktivismus als Basistheorie der Wirkungsforschung</li> <li>• Allgemeine und sportspezifische Studien der Wirkungsforschung</li> <li>• Interpretation und Diskussion von medienwissenschaftlichen Texten zum Thema Wirkung von Medien</li> <li>• Eigenständig moderierte Diskussionen verschiedener Probleme der Wirkungsforschung</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	<p>Bilandzic, H., Schramm, H. &amp; Matthes, J. (2015). Medienrezeptionsforschung. Konstanz: UVK.          Rössler, P. (2005). Inhaltsanalyse. Konstanz: UVK.          Meier, K. (2007). Journalistik. Konstanz: UTB basics.</p>
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

<b>Modul:</b>	<b>Praktikum</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	-
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Internship
Kurzbezeichnung	SMK11
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	240 / 8
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<b>Keine Lehrveranstaltung</b> <b>Praktikum</b> (Pflichtpraktikum) Die Mindestdauer des Pflichtpraktikums beträgt sechs Wochen Vollzeit, sollte also mindestens 240 Arbeitsstunden umfassen, Es kann vom Umfang bzw. der Dauer her allerdings auch länger sein.
Kompetenzorientierte Lernziele	Das Praktikum soll Einblicke in die berufspraktischen Aufgaben und Anforderungen des Berufs- und Tätigkeitsfelds von Sportmanagement und Sportkommunikation vermitteln. Nach dem Praktikum können Studierende ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen studiengangsbezogenen Ausschnitt des Berufs- und Tätigkeitsfelds von Sportmanagement/Sportkommunikation beschreiben,</li> <li>• sammeln berufspraktische Erfahrungen und erwerben praktische Kenntnisse und Fertigkeiten, indem sie in den Arbeitsalltag eines Unternehmens bzw. einer Organisation des Sportbranche integriert und ihnen entsprechende Aufgaben übertragen werden,</li> <li>• erweitern ihr fachliches Qualifikationsprofil in Form von Erfahrungswissen („learning by doing“) und unter Anleitung von Kollegen/-innen und Vorgesetzte,</li> <li>• erledigen Aufgaben, die einen (direkten oder indirekten) Bezug zu den im Studium erworbenen Kompetenzen in den Bereichen Planung, Organisation, Vermarktung, Kommunikation von Sport bzw. im Sport aufweisen bzw. einen entsprechenden Transfer ermöglichen,</li> <li>• erhalten Ideen und Anregungen für die Gestaltung der Restzeit ihres Studiums und insbesondere ihrer weiteren beruflichen Zukunftsplanung,</li> <li>• erweitern ihr (bzw. erschließen sich) ein berufsbezogenes Netzwerk an Kontakten und Beziehungen,</li> <li>• verbessern ihre „Employability“ auch im Bereich der sozialen und personalen Kompetenzen, indem sie mit allgemeinen Anforderungen des Arbeits- und Berufslebens konfrontiert werden (Eingliederung in ein bestehendes Sozialgefüge, eine bestehende Organisationsstruktur und –kultur, Arbeit unter Termindruck, etc.).</li> </ul>
Zentrale Inhaltsbereiche	Inhaltlich sollte das Praktikum in einer Organisation bzw. einem Tätigkeitsfeld angesiedelt sein, das deutliche Bezüge zum Studiengang „Sportmanagement und Sportkommunikation“ aufweist.

	<p>Diese Bezüge sind in aller Regel gegeben im Falle eines Praktikums:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in einem Unternehmen der Medienbranche,</li> <li>• einer Organisation des Non-Profit-Sektors des Sports (Sportverein, Sportverband, kommunale Sportverwaltung),</li> <li>• einer Organisation des For-Profit-Sektors des Sports (z. B. Unternehmen der Sportartikelindustrie, des Sportfachhandels, Sportmarketing-/Sponsoring-Agentur; gewerbliche Sportanlage etc.),</li> <li>• eines Sport(groß)-Events,</li> <li>• in der Abteilung eines branchenfremden Unternehmens, in der Bezüge zum Sport vorhanden sind (z. B. Motorsport- oder Sponsoringabteilung eines Automobilunternehmens).</li> </ul> <p><b>Nicht als Praktikum anerkannt werden ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• rein sportpraktische Tätigkeiten, wie z. B. die Arbeit als Übungsleiter/-in oder Trainer/-in,</li> <li>• Neben-/Ferien-/Studentenjobs zur Studienfinanzierung (auch wenn diese einen Sportbezug aufweisen, z. B. Verkaufshilfe im Sportfachgeschäft, studentische Hilfskraft an der Sporthochschule),</li> <li>• rein kaufmännische berufliche Tätigkeiten/ Büroarbeiten vor oder während des Studiums ohne Sportbezug,</li> <li>• kaufmännische Berufsausbildungen,</li> <li>• ehrenamtliche Tätigkeiten.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	„training on the job“ und „learning by doing“
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	
Prüfungsleistung	Unbenotete Dokumentation (in Form eines mündlichen oder schriftlichen Praktikumsberichts)
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

<b>Modul:</b>	<b>Thesis</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	-
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Thesis
Kurzbezeichnung	SMK12
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	360 / 12
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	<b>keine Lehrveranstaltung</b>
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden stellen eine in praktischer und wissenschaftlicher Hinsicht relevante Problem- und Fragestellung auf dem Niveau vorliegender Erkenntnisse und Forschungsergebnisse in strukturierter, schriftlicher Form dar. Sie bearbeiten diese unter Anwendung von Methoden sowie des wissenschaftlichen Schreibens und Forschens eigenständig.
Zentrale Inhaltsbereiche	Das Thema sollte einen deutlichen Bezug zum Bereich Sportmanagement und/oder Sportkommunikation aufweisen.
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	Empfohlene Literatur zur inhaltlichen und formalen Gestaltung einer Bachelorarbeit 1. Leitfaden zur Erstellung von Bachelorarbeiten (pdf) Teamraum SMK Moodle 2. Hinweise zu Layout & Abgabe (Internetseite) Homepage der Deutschen Sporthochschule unter Studium > Studienorganisation> Formulare > Abschlussarbeit  Theisen, M. R. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. 17., aktualisierte und neu bearbeitete Auflage. München: Verlag Franz Vahlen Brunner, H. (2015): Leitfaden zur Bachelor- und Masterarbeit: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und berufsfeldbezogenes Forschen an Hochschulen und Universitäten. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Marburg: Tectum Verlag Bänsch, A. & Alewell, D. (2013). Wissenschaftliches Arbeiten. 11. akt. und erw. Auflage. München: Oldenbourg
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	
Prüfungsleistung	Thesis
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

<b>Modul:</b>	<b>Wissenschaftliches Projekt</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)</b>
<b>Studienabschnitt:</b>	<b>Berufsorientiertes Studium</b>
<b>Gültig für Studienanfänger/innen ab:</b>	<b>Wintersemester 2014/15</b>

Modultitel (Englisch)	Research Project
Kurzbezeichnung	SMK13
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	4. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	Wissenschaftliches Projekt 4.0/ 60h/ 120h/ 4.FS/ SE/ deutsch/ Nein
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden können mit Hilfestellung wissenschaftliche Problemlösungsstrategien in Bezug auf ausgewählte Themen des Sportmanagements oder der Sportkommunikation entwickeln. Sie können den Stand der Forschung beurteilen und auf dieser Grundlage ein eigenes Forschungsprojekt planen und implementieren. Die Studierenden können eine theoretische Fundierung darlegen, Untersuchungsdesigns evaluieren und auf dieser Basis ein für das eigene Forschungsproblem passendes methodisches Vorgehen konzipieren. Weiterhin können sie eine empirische Untersuchung planen und implementieren sowie adäquate Analyseverfahren auswählen und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, ein wissenschaftliches Forschungsprojekt mündlich zu präsentieren und in Form eines wissenschaftlichen Artikels zu verschriftlichen.
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinführung zur selbstständigen Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen/Projekte des Sportmanagements oder der Sportkommunikation inkl. der angrenzenden Themenfelder Sportökonomie, Sportökonomik, Sportsoziologie oder Sportpsychologie</li> <li>• Erweiterung, Vertiefung und Anwendung von fachspezifischem Methodenwissen</li> <li>• Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung (mündlich und schriftlich) eines fachspezifischen Forschungsprojektes</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	Kurzvortrag, Präsentation, Gruppengespräche, Diskussionen, aktivierende Lehrverfahren, Einzelarbeit
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Hausarbeit
Modulbeauftragte/r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>